

Alles Gute kommt wieder mal von oben

Sicherheit Feuermelder können Leben retten! Das gilt natürlich auch für Feriengäste auf Bauernhöfen. Bis Ende 2015 ist der Einbau der Warngeräte in allen Wohnungen Pflicht. Wir sagen Ihnen, was Sie dabei beachten müssen.

Ein Feuer kann Innerhalb von fünf Minuten eine Hitze von über 315 Grad Celsius entwickeln. Laut Experten bleiben bei Feuersausbruch im Durchschnitt etwa zwei bis vier Minuten, um den Raum zu verlassen. Daher ist die Installation von Rauchwarnmeldern der beste Lebensretter bei einem ausbrechenden Brand.

Rauchmelder erkennen die Gefahr bereits in der Entstehungsphase und alarmieren zuverlässig und rechtzeitig. Der laute Alarm warnt auch Schlafende frühzeitig, sodass diese sich und weitere Personen mit genügend Vorsprung vor weiteren Folgen in Sicherheit bringen können. Zigarettenrauch löst bei qualitativ hochwertigen Rauchmeldern dagegen keinen Alarm aus, solange die Zigarette nicht direkt unter den Rauchmelder gehalten wird.

Rauchmelderpflicht

Vorschriften für Rauchmelder sind Ländersache. In Niedersachsen regelt bisher die Bauordnung in Paragraph 44, dass Wohnungen bis spätestens Ende 2015 „Rauchwarnmelder“ haben müssen. Für Neubauten und Umbauten bestehender Immobilien ist der Einbau von Rauchmeldern bereits jetzt vorgeschrieben. Zuständig für den Einbau der Melder und deren Wartung ist der Eigentümer einer Ferienwohnung.



Foto: VdS

Vor Saisonbeginn sollten in Ferienwohnungen die Rauchmelder gewartet werden.

Welche Räume sollen ausgestattet sein:

- **Mindestschutz:** mindestens je 1 Rauchmelder für Kinderzimmer, Schlafzimmer und Flure, die als Fluchtweg dienen.
- **Optimaler Schutz:** zusätzlich Wohnräume, Dachboden, Keller.
- **Besonderer Schutz:** In der Küche Rauchmelder mit Stumm-schaltung.

Im **Optimalfall** bringen Sie im eigenen Interesse einen Rauchmelder in jedem Raum

Ihrer Wohnung an. Einbau an der Zimmerdecke möglichst in Raummitte.

Worauf Sie beim **Kauf eines Rauchmelders** achten sollten: Rauchmelder müssen mit dem CE Zeichen inklusive Prüfnummer und der Angabe „DIN EN 14604“ versehen sein. Dies bedeutet, dass der Rauchmelder in Europa verkauft werden darf.

Seit 2012 gibt es das „**Q**“ als **unabhängiges Prüfzeichen**. Rauchmelder werden einer erweiterten Qualitätsprüfung unterzogen hinsichtlich:

- Langlebigkeit und Stabilität
- Fest eingebaute Batterie
- Lebensdauer (mind. 10 Jahre)
- Reduktion von Falschalarm

VdS - Vertrauen durch Sicherheit ist eine unabhängige Institution, die seit Jahrzehnten für Sicherheit und Vertrauen in den Bereichen Brandschutz und Security sorgt und fortschrittliche Sicherheitskonzepte für bedeutende Industrie- und Gewerbebetriebe,

führende Hersteller und Systemhäuser sowie Fachfirmen und Fachkräfte entwickelt.

Wartung regelmäßig

Der beste Rauchmelder verliert seine Funktion, wenn die Batterie leer oder das Gerät stark verschmutzt ist. Daher ist eine regelmäßige Wartung notwendig. Hierzu zählen:

- Drücken der Prüftaste, ob Batterie und Alarmgeber funktionieren.
- Kontrolle der Öffnungen, ob diese frei von Staub und Flusen sind.
- Batteriewechsel, wenn der Warnton ertönt.

Rauchwarnmelder haben eine begrenzte Zeit, in der ein sicheres Funktionieren gewährleistet werden kann. Die DIN 14676 schreibt vor, dass ein Rauchwarnmelder spätestens 10 Jahre (+ 6 Monate) nach der erstmaligen Inbetriebnahme ausgetauscht werden muss. Auf Rauchwarnmeldern mit fest eingebauter 10-Jahres-Batterie ist neben dem Herstellungsdatum auch das späteste Austauschdatum zu vermerken. Eine Kaufhilfe zu Rauchwarnmeldern bietet die Stiftung Warentest in ihrer Ausgabe 1/2013 an. Überprüfen Sie die Rauchmelder vor Beginn der Saison. Bei Rauchmeldern ohne Dauerbatterie sollten Sie vorsorglich die Batterien austauschen, damit nicht während des Ferienbetriebes der Pfeifton ertönt.

Ulrike Schütz

LWK Niedersachsen

Serie

Am Puls der Zeit bleiben

Serie Ob Hofgastronomie, Hofladen oder Urlaub auf dem Bauernhof - um hier erfolgreich zu sein, brauchen Landwirte viele Fähigkeiten. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen stellen wir Ihnen auch weiterhin Trends und

Tipps vor, die den Betriebszweig Direktvermarktung noch erfolgreicher machen können. *Katja Schukies*

Unsere nächsten Themen:

- Kundenbindung
- Die Gästemappe
- Preisgestaltung



Vertrauen durch Sicherheit